

Pfingsten 2026



SEELSORGERAUMBRIEF

Seelsorgeraum
Sonnenplateau

SERFAUS
FISS
LADIS





*„Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe,
sind Geist und sind Leben.“
Joh 6,63*



Liebe Pfarrfamilien, liebe LeserInnen,

wie untrennbar Geist und Leben miteinander verbunden sind oder anders gesagt, wie aus dem Geist Leben hervorgeht, zeigt sich von Anbeginn der Schöpfung. Durch die Geschichte hindurch bis heute lebt und wirkt der Geist Gottes unentwegt. Gerade im Frühjahr offenbart er seine kreative Schaffenskraft, indem er auf wunderbare Weise die Natur zu neuem Leben erweckt. Sie präsentiert ihre Vielfalt in all ihrer Pracht und Schönheit. Dadurch zeigt uns Gott, wie sehr er uns liebt und wie gut er es uns meint.

Mit dieser großen Gabe der Schöpfung ist für uns aber auch die große Aufgabe verbunden, sie zu lieben, achtsam mit ihr umzugehen und sie uns verantwortungsvoll zunutze zu machen. Mit Wehmut und Argwohn müssen wir leider feststellen, dass es global gesehen um die Sorge für die Umwelt nicht am besten bestellt ist. Ernste Worte hat dazu z.B. Papst Leo bei der Generalaudienz am Petersplatz in Rom im Nov. 2025 gefunden:

Für Christen, so der Papst, gehöre die "ökologische Umkehr" untrennbar zu der radikalen Veränderung, die Jesus von denen fordere, die ihm nachfolgen. Die Bekehrung "beginnt im Herzen und ist spirituell." Sie verändere die Geschichte und verpflichte zu gesellschaftlichem Handeln. Tod und Auferstehung Jesu seien "das Fundament einer Spiritualität der ganzheitlichen Ökologie, ohne die die Worte des Glaubens ohne Kontakt zur Wirklichkeit bleiben". Papst Franziskus zitierend, betonte Leo XIV., die "ökologische Kultur" müsse mehr sein als eine Reihe von technischen Reaktionen auf Umwelt-Notlagen. Sie müsse vielmehr das Denken, die Politik, den Lebensstil und die Spiritualität verändern.“

„Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.“ Mit diesen Worten spricht Jesus auch uns den Mut zu, uns für ihn und damit für die Umkehr zu entscheiden. Wir sind gefordert, mit der Gnade mitzuarbeiten. Der Hl. Thomas von Aquin hat einmal gesagt: *„Die Gnade baut auf der Natur auf.“* Ob Umwelt, Familie, Gesellschaft, Politik, Kirche – je mehr wir begreifen, wozu Gottes Geist uns befähigt, umso mehr macht er uns zu Mitwirkenden an einer friedlicheren und gerechteren Welt!

Geben wir dem Heiligen Geist immer wieder die Chance, natürlich besonders am Hochfest von Pfingsten, bei uns einzukehren und uns zu neuem Leben zu erwecken! Dann werden mit österlicher Hoffnung und Zuversicht erfüllt sind und können bezeugen: „Jesu Worte sind Geist und Leben!“

Ein gesegnetes Pfingstfest und einen neuen Aufbruch ins Leben!

Pfarrer Willi Pfurtscheller



Pfingstsequenz

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt,
komm, der Gute Gaben gibt,
komm der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.
In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.
Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du wo Krankheit quält.
Wärme du, was kalt und hart,
löse was in sich erstarrt,
lenke was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk
das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.
Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn,
der Freuden Ewigkeit.

Amen



Ein Jahr Papst Leo XIV.

Aus dem Nachrichtenmagazin „kathpress“ vom 08. Mai 2026:



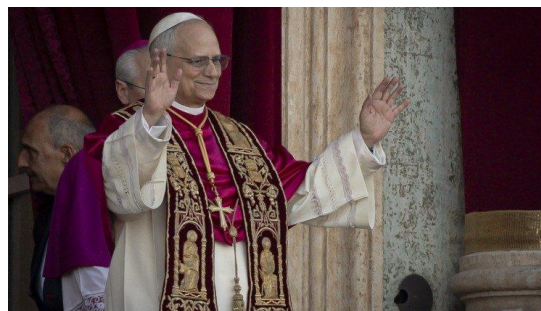
Missio-Nationaldirektor Karl Wallner: „Papst gibt wachsender Weltkirche Stabilität“

Wallner erklärt Leo XIV. zum "unaufgeregten Verkünder" des Evangeliums und Kenner der unterschiedlichen Mentalitäten innerhalb der Weltkirche

Wien, 08. Mai 2026 (KAP) Missio-Nationaldirektor Pater Karl Wallner hat eine positive Bilanz zur einjährigen Amtsführung von Papst Leo XIV. gezogen. Seine internationale Erfahrung und seine ersten pastoralen Schwerpunkte machten den Pontifex im Hinblick auf eine insbesondere in Afrika stark wachsende katholische Kirche zum Garanten für Stabilität, urteilte Wallner. Leo XIV. kenne die unterschiedlichen Mentalitäten, Geschwindigkeiten und Akzentsetzungen innerhalb der Weltkirche aus seiner Tätigkeit als Missionar in Peru und von Besuchen in Afrika in seiner Zeit als Ordensoberer. Diese Erfahrungen machen ihn zu einem "unaufgeregten Verkünder der Substanz des Evangeliums und der 2.000-jährigen Glaubenstradition der Kirche", so der Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich.

In der öffentlichen Wahrnehmung von Papst Leo XIV. erkennt Wallner Parallelitäten zu Papst Johannes Paul II.: "Je stärker sich ein Papst auf die Verkündigung des Evangeliums und die unveräußerlichen Inhalte des Glaubens konzentriert, desto politischer wird er oft wahrgenommen." Die Kirche müsse jedoch nicht primär auf politische Agenden setzen, so Wallner weiter: "Wenn sie fest im Glauben an Christus geeint ist, entwickelt sie eine Kraft gegen das Böse in dieser Welt, die über das rein Politische hinausgeht."

Ein besonderes Highlight mit dem Papst erlebte Missio im vergangenen Herbst: Bei einer Papstaudienz Anfang September signierte Leo XIV. ein eigens im Papst-Stil umgebautes BMW-Motorrad zugunsten eines Missio-Bildungsprojekts auf Madagaskar. Im Oktober wurde das Motorrad schließlich für 130.000 Euro versteigert. Der gesamte Erlös kam dem Bildungsprojekt auf Madagaskar zugute, wie das Hilfswerk mitteilte.



Nach der Wahl am 8. Mai 2025



Zum Gedenken an Pfarrer Josef Jäger



Pfarrer Josef, 1938 geboren in Kappl im Paznauntal, absolvierte die Lehre zum Tischler und als Spätberufener das Theologiestudium. Nach der Priesterweihe 1972 wirkte er von 1973-1980 als Kooperator (Kaplan) in Wattens und von 1980-1997 als Pfarrer von Längenfeld im Ötztal, bis er schließlich im Herbst 1997 die Pfarre Serfaus und als Pfarrprovisor die Pfarre Ladis übernommen hatte. 2009 trat er den verdienten Ruhestand an, wobei er schweren Herzens die Pfarren Serfaus und Ladis verlassen hatte. Seitdem war er zunächst im Haus Maultasch in Grins untergebracht, dann im Pflegeheim St. Josef.

* 21.03.1938
+ 24.01.2026

In dieser Zeit war er weiterhin gerne seelsorglich tätig, bis er am 24. Jänner 2026 friedlich zu Gott, seinem Schöpfer zurückgekehrt ist. Unter zahlreicher Anteilnahme von Geistlichen und der Bevölkerung wurde Pfarrer Josef am 30. Jänner in seiner Heimatgemeinde verabschiedet und auf dem dortigen Friedhof beigesetzt.

Pfarrer Josef galt von klein auf als sehr naturverbunden. Er hielt sich sehr gerne in seinem geliebten Serfauser Pfarrgarten auf und war begeisterter Schifahrer.

Im Sept. 1997 wurde Josef Jäger als neuer Pfarrer von Serfaus herzlich empfangen.



2009 wiederum mit allen Ehren von der von Gemeinde und der Bevölkerung von Serfaus verabschiedet.



Wir wollen Pfarrer Josef Jäger ein ehrendes Gedenken bewahren. Gott, der Herr möge ihm alles reichlich lohnen, was er in seinen Pfarren, in denen er eingesetzt war, segensreich gewirkt hat und schenke ihm die ewige Freude!

Pfarrer Willi Pfurtscheller



Schulung für Wortgottesdienstleitung

Am 11., 18. und 25. November und 2. Dezember 2025 fand der Kurs „Sonntägliche Gemeindegottesdienste gestalten und leiten“ statt. An dem Kurs nahmen Brigitte Hochenegger und Franz Mangweth teil. Die Veranstaltung wurde von Frau Dr. Christine Drexler von der Diözese Innsbruck, Abteilung Pfarre und Gemeinschaft, durchgeführt und fachgerecht begleitet.

Der Kurs „Wortgottesdienst“ vermittelte grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zur Vorbereitung und Gestaltung von Wortgottesdiensten. Ziel des Kurses war, die Teilnehmenden mit dem Ablauf, den liturgischen Elementen sowie der spirituellen Bedeutung eines Wortgottesdienstes vertraut zu machen.

Im theoretischen Teil wurden die Unterschiede zwischen Eucharistiefeier und Wortgottesdienst erklärt. Außerdem wurden Aufbau und Ablauf eines Wortgottesdienstes behandelt, darunter Eröffnung, Schriftlesungen, Psalmen, Fürbitten und Abschlussegens. Im praktischen Teil konnten die Teilnehmenden eigene Wortgottesdienste vorbereiten und durchführen. Dabei wurde das Vortragen von Texten, die Auswahl passender Lieder und Gebete besprochen.

Der Kurs bot Raum für Austausch und persönliche Erfahrungen. Die Teilnehmenden arbeiteten engagiert mit und brachten eigene Ideen ein.

Insgesamt war der Kurs sehr informativ und hilfreich. Die Teilnehmenden konnten wertvolle Kenntnisse erwerben und mehr Sicherheit für die Gestaltung von Wortgottesdiensten gewinnen.

Am 2. Dezember 2025 feierten wir gemeinsam in der Maaßkirche in Fließ den selbst vorbereiteten Wortgottesdienst.

Franzi Mangweth





Minitreffen im Seelsorgeraum

Es fanden in allen drei Pfarrgemeinden wieder Ministrantentreffen statt, bei denen gemeinsam gebastelt und geprobt wurde. Die Treffen waren abwechslungsreich und machten allen Beteiligten viel Freude.

Im Dezember wurden wieder kleine Weihnachtsgeschenke verziert und verteilt.



In Serfaus starteten wir den Versuch, als Vorbereitung auf das Osterfest, die Osterkerze für die Kirche selbst zu gestalten. Die Kinder waren mit viel Eifer und Engagement dabei und sehr stolz, Teil dieses Projektes zu sein. Diese Teamarbeit ist sehr gut gelungen!





SERFAUS - FISS - LADIS



Die Proben dienten der Vorbereitung auf die kommenden Gottesdienste. Dabei übten die Minis die verschiedenen Dienste in der Liturgie. Gleichzeitig waren es Schnupperproben für neue Minis, damit sie den Ministrantendienst kennenlernen und erste Einblicke gewinnen konnten.

Bei schönstem Wetter fand am 31. Jänner 2026 der Dekanatsministranten Ski- und Rodeltag in Nauders statt. Dieser wird alljährlich von der Jugendstelle des Dekanates Prutz organisiert. Es war schön, dass auch Kinder aus unserem Seelsorgeraum dabei waren.

Vielen Dank an Roland Neier, der als Begleitperson mit dabei war.



Der Kreuzweg, der von den Ministranten auch in diesem Jahr in Serfaus wieder sehr schön gestaltet wurde, fand großen Anklang bei den Kirchenbesuchern. Vielleicht gelingt es uns, in Zukunft diesen Kreuzweg in allen drei Gemeinden mit den Minis durchzuführen, um die Kinder aktiv in die Vorbereitung auf das Osterfest einzubeziehen.





Mit viel Kreativität entstanden für den Muttertag Draht Herzen zum Aufhängen. Mit ganz viel Liebe, Geduld und Kreativität verzierten die Kinder diese Geschenke für ihre Mamas und Omas.





Diese Treffen stärken die Gemeinschaft und zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe sind. Die Kleinen lernen von den Großen und übernehmen dabei Werte wie Respekt, Rücksichtnahme und Verantwortung. Gleichzeitig erfahren die Älteren, wie bereichernd es ist, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben.

Vielen herzlichen Dank allen Minis für die Teilnahme bei den verschiedensten Treffen und euren treuen Kirchendienst während des ganzen Jahres. Ohne euch wären die Gottesdienste sehr traurig.

Brigitte Hochenegger



Caritas Haussammlung 2026

Die Caritas der Diözese Innsbruck startete wieder die traditionelle Haussammlung. Viele Freiwillige waren im März unterwegs, um im Namen der Caritas um Spenden für Menschen in Not in Tirol zu bitten.

Die Sammlung wird über die Pfarren organisiert und bleibt zur Gänze im Inland. Zehn Prozent bleiben in der jeweiligen Pfarre für eventuelle Notfälle. Der Rest fließt in die Caritas-Projekte. In den vergangenen Jahren wurde jeweils mehr als eine halbe Million Euro tirolweit an Spenden gesammelt. Diese landen genau dort, wo sie in unserem Land am nötigsten gebraucht werden: Bei Familien, Kindern, Frauen und Männern in Not.

Mehr als 100.000 Menschen leben in Tirol an bzw. unter der Armutsgrenze, Tendenz steigend. Immer mehr Menschen sind auf die Unterstützung der Caritas angewiesen. Ein besonders hohes Armutsrisiko haben Ein-Personen-Haushalte mit mindestens einem Kind (65,4 Prozent). Auch die Nachfrage in der Caritas-Sozialberatung steigt. Insgesamt wurden in der Caritas im letzten Jahr ca. 6.000 Beratungen durchgeführt. Die gesammelten Spenden der Haussammlung ermöglichten es der Caritas, zentrale Hilfsangebote aufrechtzuerhalten. Dazu gehörten unter anderem Sozialberatungen, Wärmestuben, die Katastrophenhilfe und Familienhilfe oder auch Lerncafés.

1950 fand vom 19. bis 26. März die erste Haussammlung der Caritas statt. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg (1945 bis 1950) gab es Naturaliensammlungen. Spenden von Kartoffeln, Obst und Brennholz linderten die ärgste Not.

Vielen herzlichen Dank allen Sammlerinnen und Sammlern, die für diese Aktion unterwegs waren. Auch allen Spenderinnen und Spendern ein großes Vergelt's Gott.

Dank eurer Unterstützung brachten wir € 7.195,-- in Serfaus, € 8.862,-- in Fiss und € 1.775,-- in Ladis zusammen!

Brigitte Hochenegger





Sternsingen 2026

Pensionisten als Sternsinger

„Wir sind zwar keine Kinder mehr, aber im Dienst der guten Sache unterwegs zu sein, kennt schließlich keine Altersgrenze!“ Unter diesem Motto waren dieses Jahr Andreas Mark, Gerald Thöni, Florian Geiger, Georg Geiger und Peter Geiger als Sternsinger unterwegs, um mit Stern, Kreide und Weihrauch den Segen 20+C+M+B+26 in die Häuser zu bringen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die uns so herzlich empfangen haben und mit ihren Spenden die Dreikönigsaktion so großzügig unterstützt haben.

Gerald Thöni





Anfang Jänner 2026 machten sich zusätzlich zu den „Pensionisten“, auch 25 Kinder und Jugendliche unserer Pfarrgemeinde auf den Weg, um den Segen für das Neue Jahr in die Häuser zu überbringen. Am 6. Jänner besuchten wir alle gemeinsam den Gottesdienst um 17.00 Uhr. Mit viel Engagement konnte gemeinsam ein schöner Betrag von € 14.327,26 gesammelt werden. Mit diesen Spenden unterstützt die Dreikönigsaktion rund 500 Projekte weltweit. Kindern und Familien kann in schwierigen Situationen eine neue Perspektive geschenkt werden. Dabei spielen die Herkunft, die Hautfarbe, das Geschlecht oder die Religion keine Rolle. Die Arbeit beruht auf dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Eure Spende kommt dort an, wo sie dringend gebraucht wird.

Ein herzlicher Dank gilt allen Sternsingerinnen und Sternsängern, den Begleitpersonen Raphaela, Gabi, Wilma, Hans und Thomas sowie allen Spenderinnen und Spendern. Durch ihren gemeinsamen Einsatz wurde die Sternsingeraktion 2026 zu einem schönen Zeichen der Solidarität und der Nächstenliebe.

Brigitte Hochenegger





Firmvorbereitung in Serfaus 2026

Seit Mitte Jänner 2026 haben sich die zwölf Firmlinge immer wieder getroffen und sich dabei mit ihrer Firmung und dem Glauben auseinandergesetzt. Verschiedene Schwerpunkte haben sie zum Nachdenken und Diskutieren gebracht.

Die Mütter der Firmlinge haben unter Anderem folgende Themen mit den Kindern erarbeitet: **Gemeinschaft leben und erleben:** Hier ging es für die Kinder darum, sich selbst und die eigene Gruppe im Rahmen der christlichen Gemeinde näher kennenzulernen.

Angst und Vertrauen: Vertrauen in sich selbst und in Andere, Vertrauen in Gott und die Überwindung von Ängsten wurde in dieser Gruppenstunde mit den Kindern erarbeitet. Die Kinder konnten erkennen, dass Gottes Hilfe gegenwärtig ist, wenn man sich darauf einlässt.

Taufe: Hier wurde den Kindern ihre eigene Taufe mehr bewusst anhand von Fotos und den Taufsymbolen. Zudem wurden in dieser Stunde auch die Bedeutung und die Zusammensetzung von Chrisam besprochen.

Eucharistie - die Feier der Danksagung: Die verschiedenen Teile der Eucharistiefeier kamen in diesem Teil nicht zu kurz.

Die sieben Sakramente: Von der Taufe bis zur Krankensalbung lernten die Kinder viel über die sieben Sakramente. Welche Worte bei der Spendung von welchem Sakrament gesprochen werden und vieles andere kam hier zur Sprache.

Firmung und die sieben Gaben des Heiligen Geistes: Diesen Teil übernahm Pfarrer Willi. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Weisheit, Einsicht/Verstand, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht anhand von kurzen Texten erarbeitet. Zum Abschluss wurde noch intensiv über die eigentliche Firmung gesprochen.

Auch Pfarrer Willi war bei der ein oder anderen Firmstunde dabei und konnte die Heranwachsenden noch besser in diese Thematiken einführen. Einiges war ihnen schon bekannt, Anderes wurde aufgefrischt und neues Wissen kam dazu.

Ebenso gab es am Beginn der Fastenzeit ein Treffen mit Pfarrer Willi in der Wallfahrtskirche, um gemeinsam einige Stationen des Kreuzweges genauer zu betrachten.

Beim Vorstellungsgottesdienst am 8. März 2026 wurden die diesjährigen Firmlinge der Gemeinde vorgestellt. Gemeinsam wurde ein ansprechender Gottesdienst gefeiert, bei dem die diesjährigen Firmlinge im Mittelpunkt standen.

Natürlich durfte auch die Beichte nicht fehlen. Diese nahm Pfarrer Willi allen Firmkandidaten in der Mittelschule in Fiss ab. Er wurde dabei von Pater Simon unterstützt.

Die Kinder konnten auch beim Gestalten der gemeinsamen Firmkerze, beim Gemeinschaftsbild und vor allem bei den Tauben, die sie beim Vorstellungsgottesdienst ausgeteilt haben, gemeinsam kreativ werden. Bei alledem kam der Spaß nicht zu kurz und auch die Verpflegung kam bei den Kindern sehr gut an. Die Kinder beschreiben ihre Firmvorbereitung selbst als spannend und hilfreich.

Jetzt fehlt noch als Schlusspunkt der Firmvorbereitung die Firm-Wallfahrt/Monatswallfahrt von Fiss nach Serfaus und der anschließende Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Serfaus. Danach dauert es nur noch ein paar Tage, bis die Kinder am 30. Mai 2026 endlich das Sakrament der Firmung von Dekan Martin Komarek gespendet bekommen.

Sylvia Kiligan



*Hinten von links: Paul Bacher, Karina Thurnes, Mira Schalber, Magdalena Thurnes,
Anna Hochenegger, Franziska Waldner, Martin Kiligan*

Vorne von links: Daniel Tschuggmall, Nelly Neumann, Leeann Wille, Johanna Heymich, Julian Rietzler



Aktion Familienfasttag 2026

Am Aschermittwoch sammelten wir anlässlich des Familienfasttags für die kfb-Aktion „Teilen spendet Zukunft“ (mehr Informationen gibt es unter (<https://www.teilen.at/home>)). Ein von ganzem Herzen kommendes Vergelt's Gott gilt dem Hotel 3 Sonnen, Hotel Adler, Hotel Astoria, Café Claudia, Hotel Cervosa, Hotel Gabriela, Noldis, Hotel Schalber und der Bäckerei Althaler – ohne die engagierte Unterstützung könnten wir diese Aktion nicht machen.

Ein aufrichtiges Danke geht an Elisabeth Pichler, Annegret Mangott, Sylvia Althaler, Christl Kirschner und Hartwig Oeg! Lieben Dank an Melitta, die uns wieder unterstützt hat. Die Suppen fanden großen Anklang - ob vor Ort verspeist oder mit nach Hause genommen. Wir danken herzlichst allen, die mit ihrer Spende zu dem schönen Ergebnis von € 1.965,-- beigetragen haben.

Vergelt's Gott und bis nächstes Jahr!

Karin Schalber





Palmsträußchen binden – Palmsonntag

Ein schöner Brauch auf dem Weg hin zu Ostern sind die geweihten Palmsträußchen. Aufgrund der kühlen Temperaturen haben wir uns diesmal im Pfarrheim getroffen, um - fast schon in liebgewonnener Routine - die Palmsträußchen zu binden. Palmzweige, Ölzweige, Bux und Wacholder/Seifa alles war vorhanden. Am Palmsonntag wurden die Palmsträußchen am Muiren von Pater Maximilian vom Kloster St. Petersberg in Vertretung unseres Pfarrers gesegnet. Die gemeinsame Prozession zur Kirche erinnerte an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Teilnahme der Familien mit den Kindern war für alle ein lebendiger Ausdruck für den Beginn der Karwoche.

Wir bedanken uns bei allen, die uns die Materialien zur Verfügung gestellt und besorgt haben und auch bei denen, die gespendet haben.

Danke auch an Jolanda, die uns dieses Jahr beim Binden tatkräftig unterstützt hat.



Martina Purtscher





familien^v

Der Katholische Familienverband **Serfaus**

Worldwide Candle Lighting am 14.Dezember 2025



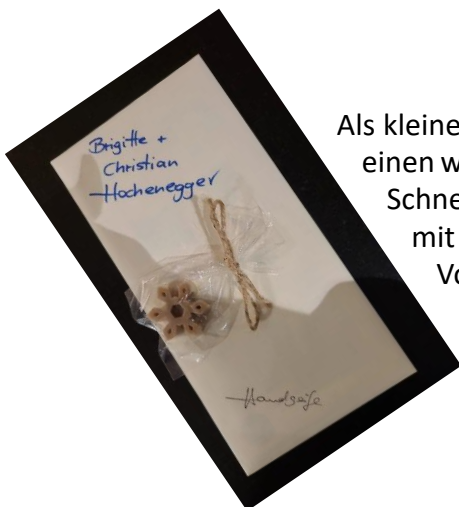
Am zweiten Sonntag im Dezember findet das Kerzenleuchten für Sternenkinder statt. An diesem Tag gedenken weltweit Angehörige und Freunde der verstorbenen Kinder.

Die kleine Seele machte sich auf die große Reise, auf eine stille, wunderbare Weise.

Auch wir setzen wieder ein Zeichen der Solidarität mit den Trauernden und haben die Gottesdienstbesucher eingeladen, die gesegneten Kerzen daheim um 19.00 Uhr sichtbar an das Fenster zu stellen und anzuzünden. Das Licht dieser Kerzen erinnert uns an die brennende Osterkerze, die die Botschaft der Auferstehung versinnbildlicht. Danke an Julian Mangott, der den Gottesdienst mit dem Orgelspiel feierlich umrahmt hat



Kleiner Weihnachtsgruß an die zahlenden Mitglieder



Als kleines Dankeschön, überbrachten wir den zahlenden Mitgliedern einen weihnachtlichen Gruß und eine kleine Handseife in Form einer Schneeflocke, da sie die den Kath. Familienverband Jahr für Jahr mit ihrem Beitrag unterstützen.

Von unserer Seite aus dafür ein herzliches Dankeschön.



„Der wundervolle Weihnachtszapfen“

Ein kleiner unscheinbarer Zapfen war voller Wünsche und wollte in dieser Nacht etwas Besonderes tun und begleitete uns auf dem Weg.

Anstatt der Kindermette folgten wir dem Weihnachtszapfen, so wie Maria und Josef sich auf den Weg gemacht haben. Unscheinbar, zart und still hing der Zapfen auf einem alten Tannenbaum. In dieser Nacht wollte er einfach etwas Gutes tun. Er wollte den Menschen Hoffnung machen, dass sie nicht allein sind. Als der Weihnachtszapfen mit seinen Begleitern zur Krippe kam (Muirenkapelle), blieb er ganz still und spürte Wärme, Frieden und Liebe. Sogar das Kleinste wurde in diesem Moment zum größten Geschenk.



Wir vom Katholischen Familienverband waren überwältigt, wie viele Familien mit Kindern, Freunde und Gäste auch dieses Jahr wieder unserer Einladung gefolgt sind. Ein großes Dankeschön, vor allem an Julian Mangott und seinen drei Bläsern: Jana Moritz, Walch Silvio und Benny Althaler, die sich immer bereit erklären, uns mit ihren weihnachtlichen Klängen und stimmungsvollen Spielen zu begleiten.



Danke an alle Kinder, die uns entweder beim Spielen der Geschichte vom wundervollen Weihnachtszapfen oder beim Lesen der Texte geholfen haben. Ohne eure Hilfe könnten wir die Kinderweihnacht nicht so stimmungsvoll gestalten. Danke an alle, die sich mit uns von der Pfarrkirche zur Muirenkapelle auf den Weg gemacht haben.



Zum Schluss konnten wir nur noch Gott bitten: So wie der kleine Zapfen im Spiel Hoffnung und Freude schenkte, so möge auch er unsere Herzen mit Wärme, Frieden und Staunen erfüllen.

Nach dem gemeinsamen Lied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ konnte jedes Kind einen goldenen Weihnachtszapfen mit nachhause nehmen.

„Lebendiger Adventskalender“ (Veranstalter war Terra Cultura)

Vom 1. bis 24. Dezember 2025 erstrahlte jeden Abend ein geschmücktes Fenster oder eine Hausfassade im Dorf.

Wir öffneten das Fenster 24 bei der Muirenkapelle. Auch die Zahl 24 wurde aus Tannenzapfen (passend zur Weihnachtsgeschichte) gebastelt. Während der ganzen Weihnachtszeit brannte am Abend ein Licht in der Laterne.



Den Fastenstrauch zusammen zum Blühen bringen



Der Fastenstrauch beginnt als kahler, scheinbar lebloser Baum – ganz ohne Blätter, fast ein Sinnbild für die Stille und Reduktion der Fastenzeit. Doch genau darin liegt seine besondere Bedeutung: Anfangs waren es nur einzelne, schlichte Zeichen, doch nach und nach kamen Farben, Symbole und kleine Botschaften hinzu. So verwandelte sich der kahle Strauch Schritt für Schritt in ein buntes, lebendiges Kunstwerk. Diese Veränderung steht sinnbildlich für den inneren Weg in der Fastenzeit: Vom Verzicht und Innehalten hin zu neuer Hoffnung, Freude und Leben. Am Ende der Fastenzeit erstrahlte der Fastenstrauch in einer schönen Farbenpracht – als Zeichen dafür, dass aus Einfachheit und Besinnung neues Leben und neue Kraft wachsen können. Danke an ALLE, die den Strauch so schön zum Blühen gebracht haben.



Gesungener Kreuzweg am 24. März 2026 in der Wallfahrtskirche

Der Singkreis und wir, vom Kath. Familienverband haben in der Fastenzeit zum gesungenen Kreuzweg eingeladen. Der Singkreis, der diese „Initiative“ setzte, sang wunderschön die Stationen, die Kinder lasen die Texte dazu. Der Kreuzweg lädt ein, uns mit Leid und Schmerz auseinanderzusetzen. Außerdem ist der Kreuzweg ein Weg der Liebe, der Hoffnung und der Zuversicht. Unser Dank gilt allen, die den Kreuzweg mitgestaltet haben, vor allem auch den Kindern. Euer Kommen und Mitbeten sind Zeichen der lebendigen Glaubensgemeinschaft.



Dankeschön!

Ein großes Vergelt's Gott möchten die treuen Kreuzwegbesucher und die Pfarre an **Josef Thurnes** mit seinen Enkelkindern **Sofia und Aaron** aussprechen. Seit vielen Jahren beten sie selbstverständlich während der ganzen Fastenzeit den Kreuzweg vor. Eure Bereitschaft wird sehr geschätzt!



Ostergrüße für unsere Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren



Eine kleine österliche Freude mit herzlichen Grüßen überbrachten wir allen Pensionistinnen und Pensionisten unserer Gemeinde ab 80 Jahren. **Ostern ist ein Fest der Freude und der Hoffnung.** Mit dem kleinen Osterlicht haben wir genau das richtige Zeichen gesetzt. Es ist sehr wichtig, auch an die ältere Generation in unserer Gemeinde zu denken.

Erstkommunion am 19.Mai

Den zehn Erstkommunionkindern überbrachten wir mit einem kleinen Präsent die besten Glückwünsche zu ihrer Erstkommunion. Jesus, die Quelle des Lebens (so lautete das Erstkommunionsthema) möge die Kinder immer begleiten und ihnen Kraft schenken.



Muttertag am 10.Mai



Ein lieber, blumiger Gruß zum Muttertag, verbunden mit einem großen Dankeschön.

Jeder Tag möge für dich sein wie ein sanfter Duft von Blumen, der dich begleitet, der dir Liebe, Glück und Zufriedenheit schenkt.

Neu in unserem Team möchten wir **Carmen Schwarz** begrüßen. Es freut uns sehr, dass sie uns mit ihren Ideen und Arbeit unterstützt.

Wir wünschen euch allen eine angenehme und erholsame Zeit. Möge euch diese ruhigere Zeit Gelegenheit geben, neue Kraft zu tanken und kleine Momente bewusst zu genießen.

Herzlichst, das Team vom Katholischen Familienverband



Bittgang nach St. Georgen

Bei strahlendem Wetter, aber recht frischen Temperaturen machte sich am 23. April 2026 um 7.00 Uhr eine Gruppe von Pilgern auf dem Weg zum Bittgang nach St. Georgen. Alljährlich findet dieser zum Patrozinium der kleinen Filiationkirche, die zur Pfarre Serfaus gehört, statt. Im Anschluss wurde dort der Gottesdienst gefeiert.

Brigitte Hochenegger

Krankensalbungsgottesdienst

Am 6. Mai 2026 fand um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche ein feierlicher Krankensalbungsgottesdienst statt. Zahlreiche Gläubige, insbesondere ältere Menschen, nahmen an der gemeinsamen Feier teil. Der Gottesdienst wurde von Pater Simon geleitet, Pfarrer Willi war Konzelebrant. In der Predigt sprach Pfarrer Willi über die Bedeutung von Hoffnung, Vertrauen und Gottes Nähe in Zeiten von Krankheit und Schwäche. Die Krankensalbung sei ein Sakrament der Stärkung und des Trostes, das den Menschen Mut und Zuversicht schenken wolle.

Im Mittelpunkt der Feier stand die Spendung der Krankensalbung. Die GottesdienstbesucherInnen wurden einzeln mit dem heiligen Öl gesalbt und erhielten den persönlichen Segen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Kulturzentrum eingeladen. Dabei bot sich Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnungen in freundschaftlicher Gemeinschaft.



Vielen Dank an diejenigen, die sich bereit erklärt haben, einen Kuchen zu backen. Der Krankensalbungsgottesdienst wurde von den Mitfeiernden als bestärkend und wohltuend erlebt und zeigte erneut die Bedeutung von Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung in der Pfarrgemeinde.

Brigitte Hochenegger





ERSTKOMMUNION am 19. Mai 2026

Liebe Pfarrfamilien, liebe LeserInnen!



Mit großer Dankbarkeit und Freude blicken wir auf die Feier der Erstkommunion zurück. Für unsere Kinder war es ein besonderer und bewegender Tag, an dem sie zum ersten Mal Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie empfangen haben. In den strahlenden Gesichtern unserer Kinder durften wir etwas von der Freude erahnen, die entsteht, wenn Gott uns ganz nahekommt. Die Zeit der Vorbereitung liegt nun hinter uns – eine Zeit, in der die Kinder vieles entdecken durften: Gemeinschaft, Glauben, Vertrauen und die Nähe Gottes. Ein Weg voller Fragen, Entdeckungen und kleiner Schritte des Glaubens. Mit viel Neugier und offenen Herzen haben sie sich auf die Begegnung mit Jesus vorbereitet. Es wurde auch vieles gebastelt

(Gebetswürfel, Rosenkränze, Kerzen, Weihwasserflaschen, Brot und Hostie wurden gebacken und den Aufsteller für den Vorstellungsgottesdienst durften die Kinder mitgestalten), begleitet von ihren Eltern sowie der Religionslehrerin Carola Wille, allen Lehrerinnen und allen, die im Hintergrund gewirkt haben. Ohne euch wäre dieser Weg nicht derselbe gewesen. Dafür sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott! Besonders in Erinnerung geblieben ist uns ein ganz einfacher und zugleich tiefer Moment: Das gemeinsame Backen von Hostien. Mit



großer Neugier haben die Kinder erlebt, wie aus wenigen Zutaten etwas so Bedeutungsvolles entstehen kann.

Ebenso berührend war die Herbergsuche. Die Kinder durften bei verschiedenen Familien zu Gast sein und das Marienbild bringen. Sie wurden überall herzlichst aufgenommen. Diese Begegnungen haben nicht nur den Kindern, sondern auch uns Erwachsenen gezeigt, wie lebendig Glaube im Miteinander werden kann.





Dann kam der große Tag der Erstkommunion. Ein Tag voller Licht, Musik und spürbarer Freude. Wir werden den Moment nicht vergessen, als unsere Kinder nach vorne gingen – ein bisschen aufgeregt, aber voller Vertrauen – und zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen haben – dieser besondere Moment, zum ersten Mal Jesus im Brot des Lebens zu empfangen. Still, feierlich und zugleich voller innerer Freude. Ein Augenblick, der bleibt. Es war ein stiller, tiefer Augenblick, der mehr gesagt hat als viele Worte. Ein Augenblick, der bleibt. Möge die Erfahrung dieses besonderen Tages noch lange nachwirken und die Kinder auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt unserem Pfarrer Willi Pfurtscheller für die so schöne und liebevolle Gestaltung der Feier und Vorbereitung der Kinder. Danke auch den Kindern der Volksschule Serfaus für die musikalische Gestaltung. Vergelt's Gott auch der Musikkapelle Serfaus für die feierlich musikalische Umrahmung sowie allen Helferinnen und Helfern der Agape. So ist dieses Fest kein Endpunkt, sondern ein leiser Anfang. Ein Anfang, der weitergehen möchte: Im gemeinsamen Feiern, im Gebet, im Alltag. Mögen unsere Erstkommunionkinder diesen Weg mutig weitergehen und sich immer daran erinnern, dass sie nie allein sind.

*Mit dankbaren Grüßen
die Eltern der Erstkommunionkinder*



*Hinten von links: André Jung, Magdalena Hochenegger, Helena Geiger, Celina Thurnes, Luisa Schalber
Vorne von links: Noel Wille, Selina Zegg, Maria Kirschner, Valentina Köhle, Paul Mungenast*



Sternsingeraktion 2026

Was steht da an der Tür?

20 C+M+B 26

Die drei Anfangsbuchstaben finden sich in der Aufschrift über der Türe. Und sie stehen nicht für die erdachten Namen der Sterndeuter, sondern für den lateinischen Segenswunsch: **Christus Mansionem Benedicat**.

Übersetzt heißt das: **Christus segne dieses Haus**. Segen für das Haus und alle seine Bewohnerinnen und Bewohner, Gesundheit und ein gutes Miteinander, das sind Wünsche, die die Sternsinger gerne als Überschrift über die Haustüre und auch über ein neues Jahr schreiben dürfen.



Am 4., 5. Jänner und am Dienstag den 6. Jänner 2026 waren auch in diesem Jahr wieder sechs Sternsingergruppen mit je drei bis vier Kindern auf dem Weg durch Fiss, diesen Segenswunsch zu den Familien zu bringen. Über 100 Haushalte haben sich per E-Mail, Telefon oder per Liste in der Kirche angemeldet und sich auf den Besuch der Kinder gefreut. Mit teils wunderschön gedeckten Tischen wurden die Kinder zu einem Getränk oder Süßem eingeladen oder als Wegzehr mitgegeben. Hier ein „Herzliches Vergelt's Gott“ an alle Hotels und Restaurants die unsere hungrigen Könige im Anschluss an der Dorfrunde kulinarisch verwöhnten!





Vergelt's Gott an alle Kinder und auch an die Begleiter für das Mitmachen, aber auch an alle Einheimischen für die große Spendenbereitschaft im Dorf. Die Kinder konnten € 6.842,50 im Rahmen der Dreikönigsaktion sammeln und somit können verschiedenen Hilfsprojekte auf der ganzen Welt unterstützt werden.



Neue Kleider für die kleinen Könige

Da auch die Kinder der 1. und 2. Klasse Volksschule als Sternsinger eingeladen werden, wurde es notwendig, kleinere Größen der Königskleider anzuschaffen. Hier ein großes Dankeschön an die Kulturgruppe „Theater im Museum“ (Kooperation Theatergruppe Fiss und Museumsverein) für den Ankauf der Kleider.

Ulli Wachter





Pfarrgemeinderat Fiss

Rorate-Gottesdienste – Besinnliche Stunden im Advent

Eine besonders stimmungsvolle Vorbereitung auf das Weihnachtsfest waren auch heuer wieder unsere Rorate-Gottesdienste im Advent. In den frühen Morgenstunden des 4., 11. und 18. Dezember 2025 versammelten sich zahlreiche Gläubige in unserer Pfarrkirche, um gemeinsam diese besonderen Gottesdienste bei Kerzenschein zu feiern. Die feierliche und zugleich besinnliche Atmosphäre wurde musikalisch wunderbar gestaltet von unseren Lehrerinnen und VolksschülerInnen, dem Quart Fiss sowie unserem Kirchenchor. Mit ihren Liedern und Gesängen trugen sie wesentlich dazu bei, die adventliche Stimmung spürbar werden zu lassen und die Herzen auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Im Anschluss an die Heiligen Messen lud der Pfarrgemeinderat traditionell zu einem gemeinsamen Frühstück ein. In gemütlicher Runde bot sich dabei die Gelegenheit zu guten Gesprächen, zum Austausch und zum bewussten Erleben von Gemeinschaft in der oft hektischen Vorweihnachtszeit.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Mitwirkenden, die durch ihren Einsatz und ihre musikalische Gestaltung diese frühen Adventmorgen zu etwas Besonderem gemacht haben, ebenso allen Helferinnen und Helfern, die zum gelungenen Frühstück beigetragen haben.

Familienweihnacht in der Pfarrkirche am 24. Dezember 2025

Viele Menschen waren am Heiligen Abend bereits um 16:00 Uhr in unsere Kirche gekommen, um gemeinsam die Geburt Jesu Christi zu feiern und die besondere Atmosphäre dieser Heiligen Nacht miteinander zu erleben.

Mit viel Herz, Wärme und großer Freude leitete Franzi – frischgebackene Wortgottesdienstleiterin – gemeinsam mit Ulli und Bettina den Wortgottesdienst. Mit einfühlsamen Worten, ausgewählten Texten und besinnlichen Gedanken gelang es ihnen, die Botschaft von Weihnachten spürbar werden zu lassen: Hoffnung, Liebe und das Vertrauen darauf, dass Gott mitten unter uns Mensch geworden ist. Die feierlichen Weihnachtslieder, einfühlsam von unserer Organistin Marianne gespielt, erfüllten den Kirchenraum und berührten viele Herzen. Für einen Moment durfte Ruhe einkehren – fern vom Trubel des Alltags – und die Wärme der Gemeinschaft wurde in dieser besonderen Stunde auf wunderbare Weise spürbar.

Nach dem Wortgottesdienst blieben einige Besucher noch in der Kirche, tauschten sich aus, begegneten einander mit offenen Herzen und genossen die friedvolle und festliche Stimmung des Heiligen abends.

Diese Familienweihnacht wurde für uns alle zu einem besonderen und berührenden Erlebnis. Sie hat gezeigt, wie wertvoll Gemeinschaft, Glaube und Zusammenhalt sind – gerade in einer Zeit, in der Nähe, Menschlichkeit und Liebe wichtiger denn je sind.



Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn (Tag des geweihten Lebens)

Wenn Leben geschenkt wird

Zwischen Mariä Lichtmess 2025 und 2026 wurden in unserer Pfarre 13 Kinder durch das Sakrament der Heiligen Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Es ist immer wieder eine große Freude, miterleben zu dürfen, wenn Pfarrer Willi, gemeinsam mit den Müttern – und heuer auch mit einem Vater – in die Kirche einzieht und diesen feierlichen Gottesdienst zelebriert. Die Taufe ist ein besonderes Zeichen des Lebens, des Glaubens und der Hoffnung. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden auch die Kerzen gesegnet – Sinnbild für Christus, das Licht der Welt. Als sichtbares Zeichen der Verbundenheit und des Dankes brannten wieder Kerzen am Altar, die anschließend als Erinnerung mit nach Hause genommen werden durften. Sehr berührend war auch der Müttersegen, bei dem die Mütter und Familien unter Gottes besonderen Schutz und Segen gestellt wurden. Im Anschluss an die Feier empfangen die Gläubigen außerdem den Blasiussegen, der auf die Fürsprache des heiligen Blasius hin Gesundheit und Bewahrung schenken möge. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die diesen Gottesdienst mitfeierten und dadurch zu etwas Besonderem machten.



Katholische Messe mit Krankensalbung und gemütlichem Ausklang

Am 17. März 2026 um 14:00 Uhr wurde in unserer Pfarrkirche wieder ein feierlicher Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung gefeiert. Pfarrer Willi und Pater Simon durften zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesuchern dieses Sakrament spenden. Die Krankensalbung dient vor allem der seelischen Stärkung und ist nicht nur für Sterbende bestimmt, wie es vielleicht noch aus früheren Zeiten in manchen Köpfen verankert ist. Dieses Sakrament kann von allen empfangen werden, die katholisch getauft und nicht aus der Kirche ausgetreten sind, die seelische und/oder körperliche Belastungen tragen, sich einer schweren Operation unterziehen müssen oder nach einer Operation um gute Genesung bitten möchten. Im Anschluss an die Messe lud „Mitnond 60+“ zu Kaffee und Kuchen ins Kulturhaus ein, wo noch viele Gespräche geführt wurden und ein gemütliches Beisammensein stattfand. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Nachmittags beigetragen haben – sei es durch die Organisation oder durch tatkräftige Hilfe im Hintergrund.



Markus-Bittgang – Betend unterwegs

Am 24. April, am Vortag zum Festtag des Evangelisten Markus, fand wieder der traditionelle Markus-Bittgang zur Lourdeskapelle statt. Gemeinsam zogen die Gläubigen betend durch die Natur und baten um Gottes Segen für Mensch, Tier und eine gute Ernte. Ebenso dankten wir für eine gute Wintersaison. Der Markus-Bittgang ist ein alter kirchlicher Brauch, der bis auf Papst Gregor den Großen zurückgeht. Mit Gebeten und einer kurzen Andacht von Pfarrer Willi wurde um gutes Wetter, Schutz vor Unwettern und Gottes Begleitung gebetet.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt unserem Pfarrer Willi und allen Gläubigen, die sich Zeit genommen haben, diesen schönen Brauch gemeinsam zu pflegen.



*Bettina Rietzler
für den Pfarrgemeinderat*

Familienfasttag: Teilen spendet Zukunft (kfb)

Empowerment beginnt dort, wo Frauen gehört werden, mitreden und mitgestalten können. Mit großer Freude dürfen wir das Modellprojekt 2026 vorstellen: **SEEDS (Socio Economic and Education Development Society)**. Die Organisation arbeitet seit 1995 mit indigenen Frauen (Adivasi) im ostindischen Bundesstaat Jharkhand zusammen und ist seit 2006 Projektpartnerin der Aktion Familienfasttag. Ziel der Arbeit ist es, Frauen dabei zu unterstützen, ihre Rechte kennenzulernen, einzufordern und aktiv an gesellschaftlichen Entscheidungen teilzuhaben. Heute ist SEEDS bereits in 131 Dörfern tätig. Rund 3.000 Frauen setzen sich dort für ein Leben ohne Gewalt, für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung ein. Einen wichtigen Bestandteil bilden Frauenforen auf Dorfebene – geschützte Räume, in denen Sorgen ausgesprochen, Erfahrungen geteilt und gemeinsam Lösungen gefunden werden können. Auch wir haben uns heuer wieder für die Anliegen der Katholischen Frauenbewegung eingesetzt. Am Aschermittwoch, 18. Februar 2026, wurde unsere traditionelle Fastensuppe ausgegeben und dabei freiwillige Spenden gesammelt.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Schlosshotel sowie dem Hotel Wiesenheim, die uns auch dieses Jahr wieder mit jeweils zwei köstlichen Suppen unterstützt haben. Zum zweiten Mal wurden am Karfreitag, 3. April 2026, beim Pavillon Kas- und Apfelkiachla gebacken. Wir durften uns erneut über zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen. Mit diesem zweiten Fastentag konnte unser Spendenergebnis nochmals deutlich verbessert werden. Ein großes „Vergelt's Gott“ gilt allen Besucherinnen und Besuchern, der Gemeinde für die Bewerbung über den Newsletter sowie der Trachtengruppe Fiss für das Zurverfügungstellen des Raumes. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen fleißigen Händen, ohne deren Mithilfe diese Aktionen nicht möglich gewesen wären. Gemeinsam konnten wir ein wertvolles Zeichen der Solidarität und Hoffnung setzen.

Spendenergebnisse: Fastensuppe: € 592,60
Fastenwürfel: € 365,25
Kas- und Apfelkiachla: € 800,00

*Bettina Rietzler
Ortsbäurin*



Gemeinsam den Advent willkommen heißen beim Adventkranzbinden

Am Samstag, dem 29. November 2025 wurde die Feuerwehrhalle wieder zu einer kreativen Bastelstube. Zahlreiche Familien folgten der Einladung und fertigten gemeinsam stimmungsvolle Adventkränze an.

Es war ein geselliger Vormittag – ein feines Beisammensein mit netten Begegnungen und anregenden Gesprächen.

Pfarrer Willi stellte erneut frisches Tannengrün zur Verfügung – ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Ein großer Dank gilt zudem der Feuerwehr Fiss, die ihre Räumlichkeiten so gastfreundlich bereitgestellt hat. Ein besonderes Dankeschön geht an Michl, der alles vorbereitet hat und uns tatkräftig zur Seite stand.





Familien-Gottesdienst zum 1. Adventssonntag mit Adventkranzsegnung Sonntag, den 30. November 2025 um 9:00 Uhr

Warten auf Jesus



Für Kinder im Advent heißt Warten nicht nur, die Tage bis Weihnachten zu zählen, sondern aufmerksam zu leben – anderen zu helfen, freundlich zu sein und ehrlich zu handeln. Jesus lädt uns ein, bereit zu sein – nicht aus Angst, sondern aus Liebe und im Vertrauen darauf, dass er kommt, um uns nahe zu sein.

In der Adventzeit warten wir auf Jesus – auf das große Licht. Als Symbol dafür standen ein Korb mit Stroh und eine noch leere Krippe als Hinweis auf den Beginn der Adventzeit bereit.

Die Krippe wartete auf die Strohhalme, die an Weihnachten das Jesuskind weich betten sollen. Während der gesamten Adventzeit konnte für jede gute Tat hier in der Kirche ein Strohalm in die Krippe gelegt werden.

In der festlich geschmückten Kirche erfüllten die Klänge des „Saitenklangs“ den Raum. Mit ihren gefühlvollen Liedern schufen sie eine besinnliche Atmosphäre und machten den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis. Herzlichen Dank dafür!





Ein geheimnisvolles Treiben

Auch im vergangenen Advent stand unser ganzes Dorf wieder ganz im Zeichen des Wichtelzaubers.

Die Vorweihnachtszeit entwickelte sich erneut zu einem besonderen Erlebnis für die gesamte Dorfgemeinschaft. Mit kleinen Aufmerksamkeiten und liebevollen Botschaften machten sich die Wichtel wieder auf den Weg durch das Dorf und überraschten viele Haushalte. Selbstgebackene Kekse, fröhliche Wichtelgrüße und sorgfältig ausgewählte Kleinigkeiten bereiteten große Freude und stärkten das Miteinander in dieser besinnlichen Zeit. Bis zuletzt blieb es ein wohlgehütetes Geheimnis, wer wen beschenkte.

Einige neugierige Dorfbewohner versuchten zwar, die flinken Wichtel bei ihren Streifzügen zu erwischen, doch diese waren stets einen Schritt voraus und entzogen sich geschickt allen Blicken. Sicher war, dass die engagierten Wichtel mit ihren kleinen Gesten viele glückliche Augenblicke geschaffen und zahlreiche Gesichter zum Strahlen gebracht hatten. Die Vorfreude auf eine mögliche Fortsetzung im kommenden Advent war bereits deutlich zu spüren.

Weihnachtsbaum der Erinnerung am Sternenkindergrab

Auch im vergangenen Advent stand ab dem 6. Dezember 2025 wieder ein ganz besonderer Baum beim Sternenkindergrab.

Er ist ein stilles Zeichen der Liebe und des Gedenkens – ein Ort, der uns daran erinnert, dass viele Kinder nicht mehr mit uns Weihnachten feiern können, ihre Spuren jedoch für immer bleiben. Der Baum lädt ein, einen Moment innezuhalten, Dankbarkeit zu spüren für das, was war, und Trost darin zu finden, dass Liebe weiterwirkt.

Möge er Hoffnung schenken, Erinnerung bewahren und uns verbinden mit jenen kleinen Seelen, die ihren Platz in unseren Herzen haben.





Als Zeichen des Erinnerns konnten Sterne am Weihnachtsbaum aufgehängt werden. In der Kirche, vorne neben der Krippe, lagen dafür Sterne zur freien Entnahme bereit, die ganz persönlich gestaltet werden konnten.



Diese leuchtenden Symbole der Verbundenheit blieben bis zum 6. Jänner am Baum hängen. Im Anschluss wurden sie behutsam abgenommen und in einem Sternengrab integriert – als bleibende Spur der Liebe, des Gedenkens und der Hoffnung.

„Breatla“ aus dem Haushaltsbackofen – Brotbackkurs für unsere Männer

Am Dienstag, den 9. Dezember 2025, wurde in der MS Serfaus-Fiss-Ladis aus unseren bewährten Grillmeistern kurzerhand eine neue Spezies: die Bäckermeister. Statt Grillzange und Glut hieß es diesmal Mehl, Teig und Backofen

Im Rahmen des Brotbackkurses erhielten die Teilnehmer eine spannende und zugleich sehr praxisnahe Einführung in die Kunst des Brotbackens. Von den verschiedenen Getreide- und Mehltypen über Vorteig und Hauptteig bis hin zur perfekten Stock- und Stückgare – alles wurde erklärt, gezeigt und natürlich selbst ausprobiert.

Beim Formen der „Breatla“ zeigte sich schnell: Fingerspitzengefühl ist nicht nur beim Grillen gefragt. Auch beim Backen wurde mit viel Einsatz geknetet, geformt und manchmal leicht diskutiert, ob der Teig schon „bereit für die große Hitze“ ist.

Den krönenden Abschluss bildete eine gemeinsame Brotverkostung – und spätestens da war klar: Diese Männer können nicht nur Grillen, sondern auch Backen!





Gedenktag an die Sternenkinder „Candle Lighting Day“

(jährlich am 2. Sonntag im Dezember)

Gottesdienst & Gedenken zum „Worldwide Candle Lighting Day“

Am 14. Dezember 2025 um 14:00 im Dom zu St. Jakob in Innsbruck und um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Fiss

Auszug aus der Predigt von unserem Bischof Hermann Glettler:

„Liebe verbindet und ist nicht an Raum oder Zeit gebunden“.

„Die Sternenkinder, deren wir heute gedenken, sind bereits in der Umarmung Gottes angekommen – für immer“.

„Wenn wir Trost- und Hoffnungslosigkeit miteinander teilen, zeigt sich unsere Menschlichkeit und langsam tut sich wie von selbst ein Korridor der Zuversicht auf“.



Zum Zeichen der Solidarität mit den Betroffenen und der Trauer werden an diesem Tag weltweit um 19:00 Uhr Ortszeit Kerzen angezündet. Das Licht dieser Kerzen erinnert an die brennende Osterkerze, die die Botschaft der Auferstehung versinnbildlicht. So geht das Licht der Verbundenheit und Erinnerung um die Welt.

In diesem besonderen Gottesdienst möchten wir allen Sternenkindern Raum geben – jenen kleinen Seelen, die unser Herz berührt haben und doch viel zu früh weitergezogen sind. Gemeinsam wollen wir innehalten, erinnern und Hoffnung teilen.

Jedes Leben

ist in der Tat ein Geschenk,
egal wie kurz,
egal wie zerbrechlich.

Jedes Leben ist ein Geschenk,
welches für immer in unseren Herzen
und ganz gewiss
in der Liebe Gottes
weiterleben wird. (Sandra Gould)





Eine Prise Segen für Zuhause – Dreikönigssalz- und Weihwasser-Segnung



Am Dreikönigstag, dem 6. Januar 2026, werden in vielen Kirchen Wasser und Salz feierlich gesegnet. Auch wir durften in diesem Jahr wieder Dreikönigssalz und erstmals Dreikönigswasser weihen – ein besonderer Moment, der viele Herzen berührt hat. Die kleinen gesegneten Päckchen und Fläschchen wurden mit Freude entgegengenommen und fanden ihren Weg in die Häuser unserer Gottesdienstbesucher – als stilles Zeichen des Segens und der Nähe Gottes im Alltag.

**Es ist mehr als ein schöner Brauch.
Es ist gelebter Glaube, der uns begleitet und stärkt.**

Allmächtiger Gott, segne alle, die von diesem Salz kosten.
Schenke ihnen Gesundheit, Freude und dein Heil.
Und hilf uns, durch deine Kraft, selbst zum Salz der Erde zu werden.
Amen.

Taekwondo – Bewegung, Disziplin und Selbstvertrauen

Aufgrund der großen Nachfrage fand unser Taekwondo-Kurs bereits zum dritten Mal statt.

In 10 spannenden Einheiten – beginnend am Donnerstag, den 29. Januar 2026 – hatten Kinder ab 7 Jahren, Jugendliche sowie junggebliebene Erwachsene wieder die Möglichkeit, in die Welt dieser faszinierenden Kampfkunst einzutauchen.

Taekwondo stärkte nicht nur Körper und Fitness, sondern förderte auch Konzentration, Disziplin und Selbstvertrauen. Mit viel Freude wurden Technik, Koordination und Respekt vor der Bewegung vermittelt – ganz im Sinne der traditionellen Werte dieser Sportart.

Wir freuten uns über viele motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie über gemeinsame, energiegeladene Trainingseinheiten.



Ein besonderer Weg des Glaubens – Familien- und Kinderkreuzweg

Am Sonntag, 1. März 2026 um 17:00 Uhr in unserer Pfarrkirche



Ein Weg der Liebe,
Hoffnung und Zuversicht
Mehr als nur Leid
Aufgerufen zum Handeln
Dankbarkeit
Gemeinschaft im Glauben

Unser alljährlicher Familien- und Kinderkreuzweg wurde auch heuer zu einem berührenden Erlebnis für Groß und Klein. Besonders in diesem Jahr: Der Jugendchor DO-RE-MI aus Telfs umrahmte die Stationen mit einfühlsamer Musik. Lieder wie *Amazing Grace*, *Panis Angelicus*, *Kumbayah*, *Pie Jesu (Requiem)*, *Also spricht der Herr* und viele Lieder mehr, ließen die Botschaft

des Kreuzwegs noch intensiver spürbar werden. Die Musik öffnete Raum für Stille, für Gedanken und für das, was oft nur im Herzen verstanden werden kann.

So wurde jede Station nicht nur betrachtet, sondern wirklich erlebt – getragen von Gemeinschaft und Klang. Der Kreuzweg wurde für viele Besucher zu einem eindrucksvollen Moment des gemeinsamen Glaubens.



Lasst uns den Weg der Liebe und des Mitgefühls weitergehen, inspiriert vom Vorbild Jesu Christi.

Der Fastenstrauch – ein Zeichen von Leben, Hoffnung und Gemeinschaft



Aus zunächst kahlen, unscheinbaren Zweigen ist neues Leben erwachsen. Was zu Beginn noch still und leblos wirkte, hat sich im Laufe der Fastenzeit in einen strahlenden Fastenstrauch voller Farben und Bedeutung verwandelt. Tag für Tag wurde er behutsam mit neuen Elementen geschmückt. Mit jeder Ergänzung wuchs nicht nur seine äußere Schönheit, sondern auch seine lebendige Ausstrahlung – ein sichtbares Zeichen dafür, wie aus kleinen Beiträgen etwas Großes entstehen kann.

Jedes einzelne Symbol erzählt eine eigene Geschichte. Es steht für die Gedanken, Wünsche, Sorgen und Hoffnungen der Menschen, die diesen Fastenstrauch mitgestaltet haben.



All diese Anliegen wurden im Gebet getragen und durch die Kraft der Gemeinschaft miteinander verbunden.

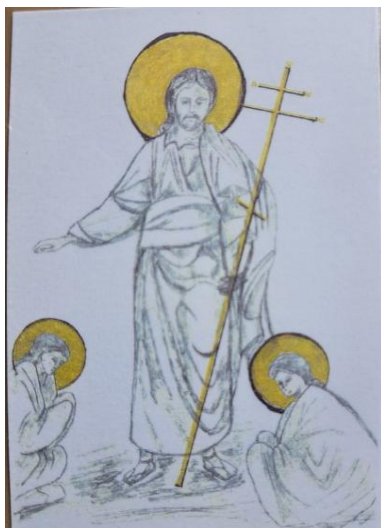
Unser herzlicher Dank gilt allen, die mitgewirkt haben – sei es durch selbstgebastelte Elemente, vielfältige Symbole oder liebevoll gestaltete Fastenkreuze. Ihr Engagement hat diesen Fastenstrauch wieder zu etwas ganz Besonderem gemacht.



Liebe Ostergrüße an unsere Seniorinnen und Senioren ab 70+

Mit großer Freude durften wir allen Pensionistinnen und Pensionisten unserer Gemeinde ab 70 Jahren eine kleine österliche Aufmerksamkeit überbringen. Begleitet wurde diese von herzlichen Grüßen aus dem Kindergarten Fiss und der Kinderkrippe Fiss. Diese liebevolle Geste sollte nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung sein, sondern auch ein Stück Osterfreude in die Häuser tragen – verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit, Zuversicht und viele lichtvolle Momente im Frühling.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Initiative möglich gemacht und mit so viel Engagement begleitet haben.





Erstkommunion – ein festlicher Tag für unsere Kinder



Im Rahmen der diesjährigen Erstkommunion durften unsere Kinder einen besonderen und festlichen Tag erleben. In der feierlichen Messe standen sie im Mittelpunkt unserer Pfarrgemeinde und empfingen zum ersten Mal die Heilige Kommunion.

Als bleibende Erinnerung an diesen großen Tag erhielten die Erstkommunionkinder eine Glückwunschkarte sowie einen kleinen Glücksbringer. Die Karte zeigt einen großen Kelch, der zugleich die Weltkugel symbolisiert. Am Rand des Kelches sitzen Kinder und verdeutlichen damit die Gemeinschaft und die Verbundenheit aller Gläubigen. Am Kelchstiel sind Brot und Wein sowie die Hostie dargestellt – Zeichen der Eucharistie und des Glaubens, der die Kinder auf ihrem weiteren Weg begleiten soll.

Mit dieser Geste möchten wir unsere Freude über die Erstkommunion zum Ausdruck bringen und den Kindern zeigen, dass sie in unserer Glaubensgemeinschaft willkommen und getragen sind.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Das waren unsere Tätigkeiten und Aktionen im Rückblick. Über alles, was noch kommt, und unsere nächsten Veranstaltungen berichten wir gerne wieder in der nächsten Ausgabe. Ein großes Dankeschön an alle, die uns immer wieder unterstützen – in welcher Form auch immer. Ohne euch wäre Vieles so nicht möglich!

Wir wünschen euch von Herzen ein gesegnetes und friedvolles Pfingstfest sowie einige schöne, sonnige Tage der Ruhe und Erholung, bevor wir gemeinsam in die Sommersaison starten.

*Annelies, Diana, Franzi, Geli, Helene, Katharina,
Marianne, Michaela, Michi, Moni und Steffi*



Vorbereitung auf die Firmung 2026



Von links: Pia Krismer, Jana Kirschner, Zoe Landerer, Nicklas Haß, Elija Juen, Jonathan Eberhart-Pregenzer, Luis Marent

Gemeinsam auf dem Weg zur Firmung

In den vergangenen Monaten haben sich unsere sieben Firmlinge intensiv auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Gemeinsam mit ihren Eltern und mit Pfarrer Willi machten sie sich auf den Weg, Glauben bewusster zu erleben und Gemeinschaft zu stärken.

Rorate und gemeinsames Frühstück

Ein besonderer Auftakt war der stimmungsvolle Rorategottesdienst im Dezember, den wir gemeinsam gefeiert haben. Im Anschluss daran trafen sich alle zum Frühstück im Widum, wodurch die Gemeinschaft gestärkt wurde.





Firmstunden im JUZ

In den darauffolgenden Wochen fanden sechs Firmvorbereitungsstunden im Jugendzentrum in Fiss statt. Bei diesen Treffen setzten sich die Kinder mit zentralen Themen der Firmung auseinander. Dabei stand vor allem das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Den Abschluss jeder Einheit bildete eine gemeinsame Jause.

Kreuzweg als gemeinsames Erlebnis

Ein weiterer wichtiger Bestandteil war die Teilnahme am Kreuzweg, der vom Katholischen Familienverband gestaltet wurde. Gemeinsam mit den Erstkommunionkindern gingen unsere Firmlinge diesen Weg mit und setzten sich mit dem Leiden und der Hoffnung im Glauben auseinander.

Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

Beim Vorstellungsgottesdienst am 22. März stellten sich die Firmlinge der Pfarrgemeinde vor und gestalteten die Feier gemeinsam mit Pfarrer Willi. Dabei wurde das Thema ihrer Erstkommunion „*Mit Gottes Liebe wachsen wie ein Baum*“ erneut aufgegriffen. Als sichtbares Zeichen entstand ein Baum, geschmückt mit Fotos der Kinder und bunten Handabdrücken. Ergänzt wurde dieses Symbol durch die Taube als Zeichen der Firmung. Die musikalische Umrahmung durch die Sunnsaitig'n war besonders stimmungsvoll und sehr schön gestaltet und trug wesentlich zur feierlichen Atmosphäre bei. Es war ein sehr schöner und stimmungsvoller Gottesdienst.



Vorfreude auf die kommenden Höhepunkte

Nun blicken die Kinder gut vorbereitet und mit großer Vorfreude auf die kommenden Wochen. Die gemeinsame Wallfahrt nach Serfaus wird ein weiterer wichtiger Schritt auf ihrem Glaubensweg sein und bietet nochmals Gelegenheit, Gemeinschaft bewusst zu erleben und sich innerlich auf das Sakrament einzustimmen. Mit Spannung und Freude erwarten sie schließlich den großen Tag ihrer Firmung am 30. Mai 2026 in der Pfarrkirche in Ladis, der für sie und ihre Familien ein besonderes Ereignis sein wird.

Die Eltern der Firmlinge



Palmsontag in Fiss

Ein Palmsonntag mit Palmsträußchen zu binden und Brezen zu backen, das wäre kaum noch wegzudenken. Somit trafen sich auch dieses Jahr die Trachtengruppe Fiss sowie die Kindertrachtengruppe im Probelokal für die Vorbereitungen. Große und kleine Hände haben wieder fleißig Palmsträuße mit bunten Bändern zusammengebunden und den vorbereiteten Teig zu kleinen Brezen verarbeitet.

Am Palmsonntag wurden die selbstgemachten Sträuße voll Stolz bei dem Umzug vom Fonnes bis zur Kirche präsentiert. Während des Gottesdienstes wurden diese gesegnet und danach für eine kleine freiwillige Spende an die Kirchengemeinde verteilt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die so fleißig dabei waren!



*Saskia Rietzler
für die Trachtengruppe Fiss*





„GEHST MIT ZUM RATSCHEN“

WARUM WIR RATSCHEN?

Besonders im Tiroler Oberland ist zu Ostern der Brauch des „Ratschens“ verbreitet. Von Gründonnerstag bis Karsamstag bleibt das Kirchengeläut stumm, weil die Glocken laut Überlieferung nach Rom geflogen sind. Stattdessen ziehen Kinder mit ihren „Ratschen“ – hölzernen Klapperinstrumenten – durch die Dörfer um auf den Beginn der Gedenkmessen bzw. Früh- und Mittagsgeläute aufmerksam zu machen.

Dieses Jahr **erklangen 7x die Raschen im Dorf**, da wunderte sich so mancher Ostergast, was denn in Fiss los sei? Besonders stolz sind wir auf die fleißigen „Ratscher“ die bereits um 07.00 Uhr den „Weckdienst“ durch das Dorf machen und hier war ein Frühstück beim Bäcker wohlverdient.

Vielen Dank an Bäckerei Althaler und an die Schützen Fiss für die Unterstützung, sowie auch Alfred Nigg und den Jungschützenbetreuer für die Organisation und Durchführung.

Ulli Wachter





Erstkommunion 2026

Mit dem Thema „*Verwurzelt im Glauben, gewachsen in der Gemeinschaft*“ haben dieses Jahr 15 Kinder ihre Erstkommunion gefeiert.

Die Herbergsuche wurde im Dezember 2025 begonnen. Die Kinder durften mehrere Ältere aus der Dorfgemeinschaft besuchen. Überall wurden wir herzlich aufgenommen und die Freude über das gemeinsame Beten und Singen war bei allen Beteiligten zu spüren.

Ab Januar 2026 trafen sich die Kinder dann regelmäßig, um sich auf die Erstkommunion vorzubereiten. Unter anderen wurde eine Gemeinschaftskerze gebastelt, ein Besuch bei der Bäckerei Althaler in Serfaus unternommen, Kreuze für die Erstkommunion aus Naturmaterialien gestaltet, eine Erstkommunionkerze für jedes Kind verziert und ein Rosenkranz mal anders, als Schlüsselanhänger, gebastelt. Er wurde mit Diamantenknopf gemacht und passend zum Thema mit der Blume des Lebens vervollständigt. Zum Thema wurde ein Baum mit den Kindern als Blätter auf einem Plakat gestaltet.



Mit Pfarrer Willi wurde der Kreuzweg in der Kirche betrachtet. In der Schule wurden die Kinder ebenfalls auf die Erstkommunion und den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet. Jedes Kind erhielt die Möglichkeit zur Beichte. Die gemeinsamen Stunden vergingen sehr schnell und die Kinder genossen die Zeit der Vorbereitung.



Die Erstkommunion feierten wir am 26. April 2026 in der Pfarrkirche Fiss. Eine feierliche Umrahmung des Einzuges und der anschließenden Agape machte die Musikkapelle Fiss. Der Gottesdienst wurde von den Lehrerinnen, den Kinder der Volksschule Fiss sowie Marianne mit der Orgel und unserem Pfarrer Willi festlich gestaltet.

Ein großer Dank sei unseren Herrn Pfarrer Willi Pfurtscheller ausgesprochen. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Zeit der Vorbereitung und der Tag der Erstkommunion für unsere Kinder unvergesslich geworden ist.

Yvonne & Toni Geiger



*Von links, 1. Reihe: Manuel Schmid, Luca Dilitz, Jannik-Paul Krismer, Alina Krismer, Engelbert Krismer;
Von links, 2. Reihe: Emil Pale, Mia Praxmarer, Elena Kathrein, Ophelia Ladurner, Raphael Geiger, Lotta Moritz,
Theresa Grün, Simon Kofler, Noah Thurner, Sophie Haß*



Ehrung für Christa Pale

Am 25. April, dem Gedenktag unseres Diözesanpatrons, des Hl. Petrus Canisius waren rund 70 Frauen und Männer mit Begleitung in der Pfarrkirche Saggen in Innsbruck zu einem besonderen Festakt geladen. Unter ihnen war Christa Pale aus Fiss, die sich durch ihren jahrelangen Einsatz in der Pfarre Fiss verdient gemacht hat und die ich zu dieser Feier begleiten konnte. Ihr wurde das Ehrenzeichen der Diözese verliehen. Christa wirkte vor allem als Obfrau des Pfarrgemeinderates, als Lektorin, als Kommunionhelferin (damals wie heute noch auch für die Kranken), als Blumenschmückerin in der Pfarrkirche und lange als Obfrau der SeniorInnen von Fiss.



Zunächst durften wir mit unserem Diözesanbischof Hermann Glettler sowie Generalvikar Roland Buemberger die Hl. Eucharistie feiern. In seiner Predigt würdigte der Bischof das Engagement der Geehrten als Zeichen einer österlichen Kirche, in der „etwas aufblüht und wächst“. Ostern sei die Freisetzung einer aufrichtenden Kraft, die nicht aus eigener Leistung komme, sondern aus dem Wirken Gottes mitten im Alltag. Der Bischof dankte für alles Gute, das durch den Einsatz der Ausgezeichneten geschieht: dort, wo Gemeinschaft gestärkt, Menschen zusammengebracht und andere innerlich aufgerichtet werden. Ehrenamt ermögliche Orte, an denen Menschen innerlich heil werden können – durch Nähe, Verlässlichkeit und gelebte Solidarität.

Im Anschluss wurden die Geladenen Ehrengäste mit dem Ehren- bzw. dem Verdienstzeichen bedacht, das ihnen feierlich in Form einer Urkunde und einem Abzeichen überreicht wurde.

Wir wünschen dir, liebe Christa, weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen!

*Pfarrer Willi Pfurtscheller
im Namen des Pfarrgemeinderates Fiss*



Pfarrgemeinderat Ladis

Sternsinger-Aktion 2026

Anfang des Jahres waren die Lader Sternsinger an zwei Abenden und am Dreikönigstag wieder unterwegs, um die Friedensbotschaft und den Segen in die Häuser zu bringen. Dank der freundlichen Aufnahme in die Häuser und der großzügigen Spenden konnten heuer erstmals über € 4.000,-- gesammelt werden! Die Spenden kommen ca. 500 Hilfsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute, wie z.B. einem Projekt in Tansania, wo Gewalt gegen Mädchen gestoppt werden sollte oder in Indien, wo gegen die Ausbeutung und für die Schulbildung von Kindern gekämpft wird. Weitere Infos zu den Hilfsprojekten der Dreikönigsaktion sind unter www.dka.at zu finden.

Im Anschluss an die Dreikönigsmesse am 6. Jänner waren alle Kinder, die ihre Freizeit in den Ferien in den Dienst der guten Sache gestellt haben und die Begleitpersonen zum Essen eingeladen. Im Burgstadl wurden wir von Susanne und ihrem Team aufs feinste verwöhnt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Spendieren des Essens!



*Als Sternsinger waren dabei: Josef, Lian, Eleanor, Nora, Nils, Leon, Lina, Luisa,
Johannes, Daniel, Laura N., Laura K., Greta, Ella
Begleitpersonen: Annia, Erika, Jeannette, Ingeborg*

Vielen herzlichen Dank euch allen!





Palmsonntag

Beim Nepomuk-Brunnen trafen sich am Palmsonntag viele Gläubige, Kinder mit bunt geschmückten Palmsträußchen und langen Palmlatten sowie eine Bläsergruppe der Musikkapelle Ladis. Es wurden traditionell kleine Ölweige an alle verteilt. Danke an Annia fürs Binden.



Nach der kleinen Prozession zur Kirche durften wir eine sehr feierliche Messe miteinander feiern. Musikalisch wunderschön gestaltet von der Musikkapelle Ladis.

Der Höhepunkt der Messe war dann aber sicherlich das Passionsspiel der Kinder der VS Ladis. Ein großes Lob und Dank an Eleanor, Greta, Laura, Nora, Anton, Leon, Josef und Johannes als Jesus.



Im Anschluss spielte die MK Ladis am Kirchplatz ein Marschkonzert. Bei Brezeln, Tee und diversen Kaltgetränken, organisiert vom Pfarrgemeinderat, fand dieser Tag trotz winterlichen Temperaturen einen schönen Ausklang.



Ostern -Speisensegnung



Seit nunmehr vier Jahren werden die Speisen bei uns in Ladis bereits am Karsamstag gesegnet. Diese kurze Andacht mit Vorfreude auf die Auferstehung findet großen Anklang bei den Gläubigen, die den Ostersonntag bereits mit geweihten Speisen beginnen möchten.

Herzlichen Dank an Pfarrer Willi.

Am Ostersonntag um 9:00 feierten viele Kirchgänger mit Pfarrer Willi die Ostermesse. Die musikalische Messbegleitung übernahm, wie schon seit vielen Jahren, der Kirchenchor Ladis, dafür ein herzliches Dankeschön!

Caritas

Auch heuer waren Erika, Martina und Anke wieder unermüdlich für die gute Sache im Einsatz und konnten für die Caritas-Hilfsprojekte eine schöne Summe zusammentragen.

Ein großes Dankeschön allen, die gespendet haben und den Sammlerinnen für ihren Einsatz im Zeichen der Nächsten.

Pfarrgemeinderat Ladis



Fastensuppenaktion 2026

Auch dieses Jahr veranstaltete die Frauenrunde Ladis am Aschermittwoch, dem 18. Februar 2026 ihren alljährlichen Suppentag im KVZ.

Drei heimische Gastbetriebe bereiteten köstliche Fastensuppen für die Allgemeinheit zu. Zahlreiche Einheimische folgten der Einladung und kamen in den Kultursaal, um gemeinsam Suppe zu essen. Auch viele nutzten die Möglichkeit, die Suppen mit nach Hause zu nehmen.

Dank der freiwilligen Spenden konnte erneut eine schöne Summe von € 425,-- gesammelt und an die Katholische Frauenbewegung gespendet werden.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und Unterstützern dieser gelungenen Aktion.

*Natalie Heiseler
für die Frauenrunde Ladis*





Vorstellungsgottesdienst

Am 22. Februar 2026 um 17 Uhr fand in unserer Pfarrkirche der feierliche Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunion- und Firmkinder statt. Vier Erstkommunionkinder – Mila, Greta, Nevio und Jonas – sowie sechs Firmkinder – Lenny, Laura, Luisa, Daniel, Lina und Ella – standen an diesem besonderen Tag im Mittelpunkt der Messe.

Die Kirche war außerordentlich gut besucht – so voll war sie schon lange nicht mehr. Die große Beteiligung der Pfarrgemeinde war ein schönes Zeichen der Wertschätzung für die Kinder. Auch der Pfarrer zeigte sich sichtlich begeistert und brachte seine Freude und seinen Stolz in klaren Worten zum Ausdruck. Für die musikalische Gestaltung sorgte die Volksschule Ladis. Besonders Frau Martina Purtscher bemühte sich wieder einmal mit großem Engagement um die Vorbereitung und Begleitung der Kinder. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Ein großes Lob gebührt vor allem den Kindern selbst: Sie sind so zahlreich erschienen und haben die Messe aktiv mitgestaltet.

Alle Kinder – auch die Firmlinge der Mittelschule – haben brav und mit Freude mitgesungen. Der Pfarrer lobte zudem die liebevoll gestalteten Vorstellungsplakate und segnete die jeweiligen Gruppenkerzen. Besonders berührend war, dass sich jedes Kind persönlich mit ein paar lieben Worten der Pfarrgemeinde vorstellte.

Als besondere Aufmerksamkeit durften sich alle Gottesdienstbesucher beim Ausgang ein kleines Präsent mitnehmen.

Die Erstkommunionkinder gestalteten passend zum Thema „*Ich bin ein Schatz Gottes*“ liebevoll kleine Geschenke – bestehend aus einer Schokoladenmünze und einer Schatzkarte mit Kerze. Die Firmkinder bereiteten selbstgemachte Tauben sowie ein kleines Maoam oder Schokobonbon vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde gemeinsam mit allen Vorstellungskindern, dem Pfarrer und den Lehrpersonen ein nettes Erinnerungsfoto gemacht. Es war eine rundum schöne und gelungene Messe, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Barbara Tschiderer





Erstkommunion in Ladis unter dem Motto „Ich bin ein Schatz Gottes“



Am 12. April 2026 feierten vier Kinder aus Ladis ihre feierliche Erstkommunion. Unter dem berührenden Motto „*Ich bin ein Schatz Gottes*“ wurden Nevio Kirschner, Jonas Strobl, Mila Erhart und Greta Markl in den vergangenen Wochen intensiv auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

Die gemeinsamen Vorbereitungstreffen fanden im Schützenheim statt. Dort erarbeiteten die Tischmütter (Simone, Franziska, Romina und Kathrin) mit den Kindern Schritt für Schritt die Themen, rund um Glaube, Gemeinschaft und die Bedeutung der Erstkommunion. Mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Herz begleiteten sie die Kinder auf ihrem Weg zu diesem großen Fest.





Ein besonderer Dank gilt der Klassenlehrerin Martina sowie dem gesamten Lehrerteam der VS Ladis, die viel Zeit und Engagement in die Vorbereitung investierten. Ebenso möchten wir uns herzlich bei Martina, Katharina, Christiana und Uta sowie bei allen Schülerinnen und Schülern der VS Ladis für die wunderschöne Gestaltung der Messe bedanken, die diesen Tag für alle Mitfeiernden zu einem unvergesslichen Erlebnis machte.

Ein ganz besonderer Dank gebührt unserem Herrn Pfarrer Willi Pfurtscheller, der den Kindern den Kreuzweg und die Beichte auf liebevolle und verständliche Weise näherbrachte und sie schließlich durch die feierliche Erstkommunion führte.

Ein weiterer herzlicher Dank gilt der Musikkapelle Ladis für den feierlichen Einzug, die Mitwirkung an der Messgestaltung sowie die stimmungsvolle musikalische Begleitung während der Agape.

Für die Kinder war es ein großer und bedeutender Tag, dem sie mit viel Vorfreude entgegengefeiert hatten – ein Tag, der ihnen und der Pfarrgemeinde von Ladis noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Kathrin Markl



Von links: Greta Markl, Mila Erhart, Jonas Strobl, Nevio Kirschner



Firmvorbereitung

Die drei Tischrunden

Im Rahmen der Firmvorbereitung trafen sich die sechs Firmlinge Lenny, Laura, Luisa, Daniel, Lina und Ella zu drei gemeinsamen Tischrunden. Organisiert wurden diese Treffen jeweils von zwei Elternteilen, die sich für die Gestaltung verantwortlich zeigten.

Die erste Tischrunde fand am 23. Jänner 2026 bei Ingeborg zu Hause statt und wurde gemeinsam mit Bianca durchgeführt. Leider konnten krankheitsbedingt nur vier Kinder teilnehmen. Die Themen des Treffens waren „*Gemeinschaft leben und erleben*“ sowie „*Angst und Vertrauen*“. Die Firmlinge arbeiteten konzentriert mit den Arbeitsblättern und füllten ihre Steckbriefe gewissenhaft aus.

Das zweite Treffen wurde am 12. Februar 2026 bei Barbara zu Hause mit Unterstützung von Andi abgehalten. Dieses Mal waren alle Kinder anwesend. Zu Beginn wurden Fotos für das gemeinsame Plakat gemacht sowie ein Gruppenfoto aufgenommen. Inhaltlich standen die Themen „*Taufe*“ und „*Eucharistie*“ im Mittelpunkt. Anhand von Fotos ihrer eigenen Taufen konnten die Kinder ihre Erinnerungen teilen und das Taufritual mit Weihwasser und Öl praktisch nachvollziehen. Auch die Erstkommunion wurde von allen positiv reflektiert. Die Gemeinschafts-Taufkerze wurden bereits im Vorfeld von Barbara für alle Kinder gestaltet. Ebenso wurde die Präsentationstafel für die Kirche von Barbara und Ingeborg mit viel Liebe vorbereitet – ein besonderer Dank gilt auch Zierholz für die gelungene Umsetzung. Die Kinder bastelten außerdem fleißig am Gastgeschenk für die Kirchenbesucher des Vorstellungsgottesdienstes, eine Taube aus Gips. Zusätzlich wurde bei dieser Tischrunde der Text für den Vorstellungsgottesdienst erarbeitet. Im Anschluss an das Treffen gab es für all jene, die Zeit hatten, ein Mittagessen bei Andi im Geigaloch – vielen Dank dafür!

Die dritte Tischrunde fand am 20. März 2026 im Kölner Haus in Serfaus statt. Die Kinder reisten direkt nach der Schule mit Bus, U-Bahn und Gondel an und wurden dort mit einem köstlichen Mittagessen empfangen. Ein herzliches Dankeschön an Tanja für die Verpflegung, sowie an Christina für die fürsorgliche Begleitung. Bei diesem Treffen war auch Pfarrer Willi anwesend, der mit den Kindern die Themen „*Die sieben Sakramente*“ und „*Firmung*“ intensiv behandelte. Ergänzend zur Vorbereitung fand am 14. März 2026 ein Kreuzweg in der Kirche statt. Am 18. März 2026 hatten die Kinder zudem die Möglichkeit, in der Mittelschule Fiss die Beichte abzulegen.

Die Eltern der Lader Kinder sind bestens organisiert und haben bereits mit viel Engagement Anstecker für die Firmung gebastelt. Gemeinsam hoffen wir, für alle 25 Firmlinge eine schöne und feierliche Firmung in Ladis gestalten zu können.

Barbara Tschiederer





Herausgeber: Seelsorgeraum Serfaus-Fiss-Ladis

Pfarrbüro SERFAUS Öffnungszeiten:
DI und FR von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

☎: 05476/6245

✉: pfarre.serfaus@dibk.at

Pfarrbüro FISS Öffnungszeiten:
DI und DO von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

☎: 05476/6357

✉: pfarre.fiss@dibk.at

Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller:

Möglichkeit für ein persönliches Gespräch nach Vereinbarung

☎: 0660/64 15 099

☎: 05476/6245

✉: willi.pfurtscheller@dibk.at

Pfarrhelferin Brigitte Hochenegger:

☎: 0676/84 29 27 342

✉: seelsorgeraum-sfl@tnmail.at

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Mag. Willi Pfurtscheller

Gestaltung: Brigitte Hochenegger

Texte: Pfarrer Willi Pfurtscheller, Brigitte Hochenegger, Franzi Mangweth, Gerald Thöni, Sylvia Kiligan, Martina Purtscher, Karin Schalber, Eltern der Erstkommunionkinder, Ulli Wachter, Bettina Rietzler, Yvonne und Toni Geiger, Saskia Rietzler, Monika Kathrein, Eltern der Firmlinge, Pfarrgemeinderat Ladis, Kathrin Markl, Barbara Tschiderer, Natalie Heiseler,

Bildnachweis: Pfarrer Willi Pfurtscheller, Stefan Mangott, Martina Purtscher, Karin Schalber, Romana Jung, Sylvia Kiligan, Franz Althaler, Hans Schattleitner, Maria Venier, Katholischer Familienverband Serfaus und Fiss, Bettina Rietzler, Verena Krismer, Simone Kathrein, Ulli Wachter, Michaela Dilitz, Nicole Kofler, Glanzlicht Fotografie Dana Duliman, Jeanette Sieder, Annia Kirschner, Ingeborg Kirschner, Simone Erhart, Andreas Pech, Barbara Tschiderer, Fotos von Privat

Druck: Alpendruck, Josef Egger, Floriangasse 24, 6460 Imst